

Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Donnerstag den 20. April

1854.

Gefunden:

Eine Schürze, ein Flaschenkorb, ein Sonnenschirm, ein Taschentuch, ein Stauchen, ein Kinderstrümpfchen nebst Schuh.

Zugelaufen:

Ein brauner männlicher Hühnerhund.

Wiesbaden, 19. April 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. April l. J., Vormittags 11 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

5500 Stück abgängige Weinbergspfähle und

50 Gebund Wirrstroh

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. April 1854.

1661

Herzogliche Receptur.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. April Vormittags 9 Uhr werden auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder erster Ehe des verstorbenen Corsettenmachers Heinrich Bitter von hier, die von demselben hinterlassenen Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Spiegel, Bilder, Leinen- und Weißgeräthe, sowie Kleidungsstücke, 1 Büchse mit Zugehör, Labackspfeifen, Küchengeräthschaften u. s. w. in dem Hause des H. Friedrich Wilhelm Lehmann am Ecke der Goldgasse und des Grabens meistbietend gegen gleich baare Zahlung abtheilungshalber versteigert.

Wiesbaden, den 5. April 1854.

1583

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. April, Vormittags 9 Uhr, läßt Herr Präsident von Winzingeroda in dem an der Erbenheimer Chaussee belegenen Landhause des Herrn Daniel Guckert gutgehaltene Mobilien aller Art, als: Canapee, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, mehrere Kaunige, einen neuen Wiener-Flügel, Betten, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, Glas und sonstige Haus-, Küchen- und Kellengeräthschaften, wegen Wohnortsveränderung meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 19. April 1854.

1662

Der Bürgermeister.

Fischer.

Lohrindenversteigerung.

Mittwoch den 26. April l. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Gemeindefaule zu Naurod circa 800 Centner eichene Lohrinden öffentlich meistbietend versteigert, worunter sich 400 Centner zwanzigjährigen und 400 Centner älteren Bestands befinden.

Naurod, N. Wiesbaden, den 18. April 1854.
1663

Der Bürgermeister.
Schreiner.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 20. April,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindefaule, Distrikt Hasenspiß. (S. Tagblatt No. 89.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung im Domanial-Walddistrikt Tannenstüch 1r und 2r Theil, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 91.)

Hof von Holland.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr.

Abonnenten werden angenommen; auch wird Essen außer dem Hause gegeben, sowie Zimmer auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben.

Chr. Schmidt. 1626

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von neuen, als zur Verbesserung von getragenen **Herrenkleidern** und verspricht reelle Bedienung.

Auch sind bei demselben fertige oder nach Maß gemachte **Sommer-
röcke, Hosen und Westen** zu haben.

Ph. Diefenbach, Herrenkleidermacher.

1419

Metzgergasse No. 13.

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen
**Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten** &c. &c. bei

1664

Hermann Strauss.

Zu verkaufen

ist eine elegante Möbelgarnitur, bestehend in einem **Copha** und sechs **Stühlen**, ferner ein **Damen-Fauteuil**, ein **Cophatisch**, **Fußteppich**, **Spiegelschränken**, **Spiegel** und ein kleines rundes **Tischchen**.

Ferner ein **Porzellanservice** und **Bestecke** für 6 Personen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1627

Louisenstraße No. 25 stehen zwei **Flügel** und eine **Neoline**, sowie ein **Violoncello** aus freier Hand zu verkaufen.

1649

Mailändischen Haarbalsam das Glas 54 und 30 fr.; Eau d'Atirona, Toilet-
 tenseife, flüssige, das Glas 40 und 20 fr.; Eau de mille fleurs das Glas
 36 und 18 fr.; Eau de Cologne triple zu 36 und 18 fr.; Anadoli in Schach-
 teln zu 24 und 12 fr.; Duft-Essig das Glas 15 fr.; Königs-Räucherpulver
 die Schachtel 7 fr. von dem Chemiker Carl Kreller in Nürnberg nur bei
 1018 **J. L. Seibert** in der Langgasse.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
 Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
 setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste
 zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
 Taunusstraße No. 30.

287



Für Auswanderer.

Wöchentlich expedirt zu reellen und billigen Preisen über
 die Häfen von **Havre, Bremen, Antwerpen**
 und **Liverpool** auf Postdampfschiffen und Drei-
 mastern erster Klasse.

Biebrich und Wiesbaden 1853.
 322

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Süßes **Apfelkraut**, beste Qualität, ist wieder angekommen bei
 1665 **H. F. Lang**, Kirchgasse.

Schwalbacherstraße No. 4 stehen gefertigte neue **tännene Möbel**
 zu verkaufen, bestehend in einem Kommod, Bettstelle, Tisch, Küchenschrank
 mit Glasaufsatz und Anricht. 1666

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben und in
 Wiesbaden in der **Buch- & Kunsthandlung** von
Wilhelm Roth vorräthig:

Supplement-Heft zu allen Ausgaben von **Sohr-Berghaus**
Handatlas, sowie auch zu den Atlanten von Stieler, Glaser etc.,
 enthaltend **1 Karte der europ. Türkei** in 4 Blättern,
 1 Karte von Bosnien und Serbien, 1 Karte von Galizien.

1667

Preis 54 kr.

Heidenberg No. 46 sind 12 Karm **Ruhdung** zu verkaufen. 1668

No. 58 am Heidenberg ist eine große **Waschbütte** von Eichenholz
 zu verkaufen. 1669

Ein ausgezeichnetes **Theetisch** mit Einlage ist zu verkaufen Graben
 No. 4, 1636

Anzeige.

Ich erlaube mir nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß Herr **Otto Schellenberg** in der Marktstraße Bestellungen und Modelle zum Abgießen in Empfang nimmt und Zahlungen für meine Rechnung gültig quittirt.

Julius Zingraß,

1670

Eisengießerei nebst mechanischer Werkstätte und Kalkbrennerei.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die im §. 61 der Statuten vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1853 und der nach demselben vorhandenen Geld- und Documenten-Bestände hat am 8. d. M. stattgefunden.

Der diesen Abschluß enthaltende fünfzehnte Rechenschaftsbericht liegt bei der Direction, sowie bei den Haupt- und Spezial-Agenten zur Einsicht offen.

Nach demselben und dessen Beilagen besteht:

- 1) die im Jahre 1853 gebildete fünfzehnte Jahresgesellschaft, nach Abzug der im Laufe der Sammelperiode durch Tod wieder ausgeschiedenen 21 Einlagen, aus 5817 (251 vollständigen und 5566 unvollständigen) mit einem Einlagen-Kapital von 94,388 Thlr. — Sgr. — pf.
und einem demselben entsprechenden Renten-Kapitale von 76,884 " 10 " —
- 2) die Renten-Kapitalien der 14 ersten Jahres-Gesellschaften, 1839 bis 1852 einschließlich, beliefen sich am Schlusse des Jahres 1853 auf 6,459,349 " 23 " 4 "
- 3) der Fonds zur Bestreitung der laufenden Renten pro 1853, welche nach den revidirten Statuten erst im Jahre 1854 zur Berechnung kommen, beträgt 147,409 " 7 " — "
- 4) der Reserve- und Administrations-Kosten-Fonds enthielt, nach Abzug der in Gemäßheit der revidirten Statuten daraus entnommenen Rückgewährungen noch 186,073 " 29 " 9 "
- 5) der von konvertirten Staatsschuldscheinen herrührende Prämien-Fonds hatte noch einen Bestand von 20,531 " 20 " 10 "
- 6) die Depositen an unabgehobenen Renten und Ueberschüssen von ergänzten Einlagen, ingleichen der Rückgewährungen betrugen 17,759 " 21 " 6 "
- 7) die Gesamtsumme der Bestände belief sich hiernach auf 6,908,008 Thlr. 22 Sgr. 5 pf.
wovon 6,858,798 Thlr. 9 Sgr. 10 pf. hypothekarisch und in Staats-Papieren belegt sind;

8) die vom 2. Januar 1855 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1854 betragen:

Bei der Jahres= Gesellschaft	In der Klasse																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	Thlr.	fg.	pf.	Thlr.	fg.	pf.	Thlr.	fg.	pf.	Thlr.	fg.	pf.	Thlr.	fg.	pf.	Thlr.	fg.	pf.
1839.	3	23	—	4	10	—	4	23	6	5	7	6	6	17	—	11	10	—
1840.	3	19	—	4	5	—	4	15	6	5	2	—	6	—	—	8	28	6
1841.	3	18	6	4	2	—	4	14	—	4	28	—	5	16	—	8	12	6
1842.	3	18	6	4	5	—	4	16	6	4	29	6	5	24	—	9	26	—
1843.	3	23	6	4	2	6	4	16	—	5	3	6	6	11	—	9	20	6
1844.	3	29	6	4	11	—	4	26	6	5	5	6	6	18	6			
1845.	3	17	—	3	23	—	4	7	—	4	28	—	5	21	6			
1846.	3	15	6	3	21	6	4	3	—	4	13	—	5	12	—			
1847.	3	14	—	3	24	6	4	3	—	4	23	6	4	21	6			
1848.	3	17	6	3	22	6	4	9	—	4	24	—	5	5	6			
1849.	3	15	6	3	23	6	4	—	6	4	11	6	4	21	—			
1850.	3	16	—	3	20	6	4	1	6	4	12	—	4	20	6			
1851.	3	14	—	3	24	—	4	2	—	4	11	—	4	23	6			
1852.	3	12	6	3	20	—	4	1	6	4	10	—	4	26	6			
1853.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—			

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1854 die Rentengutschriften auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 17. März 1854.

**Kuratorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Garnet.**

Die hier oben aufgestellte Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1853 gibt einen Aufschluß über das **sichere Mittel, sich und Andern ein sorgenfreies Alter zu verschaffen.**

Das Streben aller Menschen ist mehr oder weniger nach dem vorstehenden Ziele gerichtet, nur der Leichtsinige gleitet über die Sorge einer ungewissen Zukunft unbekümmert hinweg und bereut nicht selten zu spät die Zeit und Kraft des Wirkens zur Sicherstellung des Alters unbenutzt gelassen zu haben.

Es haben sich daher einige hochherzige Männer zur edlen Aufgabe gemacht, eine Anstalt ins Leben zu rufen, die mittelst eines einzelnen kleinen Beitrages Sicherheit für die bedürftigsten Lebensjahre zu bieten vermöchte und wobei Arme und Reiche, Gesunde und Kranke, Junge und Alte, Männer und Frauen gleichen Zutritt haben.

Das Nähere ertheilt die Hauptagentur der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Herzogthum Nassau:

1671 **C. Leyendecker & Comp.** in Wiesbaden.

Wachsterzen
in allen Größen bei **Otto Schellenberg**, Marktstraße. 1672

Mechanisches Theater.

Sonntag den 23. April finden die letzten Vorstellungen statt und zwar die erste um 6, die zweite um 7 und die letzte um 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

1673

Joseph Flutaux.

Eine gelernte **Schwarzamsel** ist nebst Käfig zu verkaufen Steingasse No. 28. 1622

Verloren.

Ein brauner **Knaben-Paletot** wurde vom Markt durch die Burgstraße verloren. Der redliche Finder wolle solchen in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abgeben. 1674

Gesuche.

Eine Köchin wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 1655

Families and others requiring comfortable Board and Residence in the neighbourhood of Wiesbaden may hear of the same by application at the office of this paper. 1527

Eine Köchin und ein Bedienter, beide mit guten Zeugnissen, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1629

Ein Mädchen, welches im Nähen, Waschen und Bügeln wohl erfahren ist, aber mehr auf gute Behandlung als großen Lohn sieht, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Nerostraße No. 26. 1675

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Taunusstraße 35. 1676

Es wünscht ein sittsames Mädchen, welches im Putzgeschäft und sonstigen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, eine Stelle bei einer ansehnlichen Herrschaft oder in einem Laden und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1677

Es kann ein wohlherzogener Junge in die Lehre treten bei Spenglermeister Carl Stemmler. 1678

Ein Junge von hier, der das Schneidergeschäft erlernen will, kann in die Lehre treten Kranz No. 3. 1679

Bei einem Bäcker kann ein Junge in die Lehre treten. Die Exped. d. Bl. sagt wo. 1680

Zwei Gymnastasten können Logis und Kost erhalten. Die Exped. d. Bl. sagt wo. 1681

Zwei einzelne Damen suchen ein Logis, bestehend in 2—3 Zimmern nebst allem Zubehör. Näheres in der Exped. d. Bl. 1682

Einige gebrauchte Waschtücher werden gesucht. Wer solche zu verkaufen hat, wolle dieses in der Expedition d. Bl. anzeigen. 1632

240 fl. oder auch **340 fl.** Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei **Högen.** 1683

6000 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei **F. Eugenbühl, Marktstraße.** 1599

Wiesbaden, 19. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 2181, 7562, 10402, 13135, 14773 und 15102 jede fl. 1000.

Bur Unterhaltung.

Angelika.

Novelle von Wilhelmine von Gehren.

(Fortsetzung aus No. 91.)

„Jahre sind über jene Ereignisse hingeweht, die einfach und schlicht in so manchem Menschenleben wieder zu finden sind, aber sie haben eine unauslöschliche Spur in meinem Herzen zurück gelassen, die anfangs beinahe tödtlich, dann bitter, endlich nach und nach milder und milder wurde, bis sie sich in ein stilles Heimweh nach Jenseits, wohin mir alle vorangegangen sind, die ich liebte, verwandelt hat.

„Neue Herzensbände zu knüpfen vermocht ich nicht; es haben sich mir später, namentlich als ich durch die Heirath Deines Vaters mit Deiner Mutter, die einer der ersten Familien angehörte, auch an Hof gezogen wurde, viel vortheilhafte Parthien dargeboten, aber ich habe vorgezogen allein zu sterben, wie ich auch allein gelebt.

„Du Angelika, das theuere Pfand, das mir Deine Eltern sterbend anvertrauten, Du bist das einzige Kleinod, das ich noch im Leben besitze, das einzige Band, das mich noch an das Leben bindet. Sieh, darum liebe ich Dich auch so unendlich, weil ich auf Dich allein alle Zärtlichkeit übertragen habe, deren mein Herz fähig war, und darum thut es mir so weh, Dich leidend zu wissen. Versuch es, Angelika, schütte den Gram ab, wir Beide wollen einander Alles seyn, wollen die ganze übrige Welt vergessen und nur für einander leben. Jedenfalls und wenn es Dir auch nicht ganz gelingen sollte, sey das überzeugt von
Deiner treuen

Elisabeth.

Nach Empfang dieses Briefes wurde Angelika gefaßter. Sie schrieb an Elisabeth zurück:

„Ich bin jetzt ruhiger, Elisabeth, es kommt mir vor, als ob ich immer noch nicht so unglücklich sey wie Du, und daß ich, da Du nicht klagst, noch viel weniger das Recht zu klagen habe. Ich wünsche, Du könntest mich sehen, ich mache Dir Ehre, meine treue Elisabeth.“

Von diesem Tage an wurde sie immer stiller und stiller, wohl machte sie Elisabeth Ehre, aber Vergnügen hätte sie ihr keins gemacht, wenn sie sie gesehen, denn jede Freude in ihrem Herzen schien erstorben und jedes Lächeln auf ihren Lippen erstarrt. Diesen Winter über alterte Angelika um vier Jahre, kein Mensch hätte sie mehr für eine Achtzehnjährige gehalten.

Endlich kam das Frühjahr — jenes verhängnißvolle Frühjahr 1848, das die Revolution in beinahe ganz Europa zum Ausbruch brachte, das das Band der Geseze zerriß und dem wilden Strom der Anarchie Bahn brach. Auch in dem W. schen Ländchen wüthete der Sturm. Erst drohende Gesichter, verdächtige Gruppen, dann Fenstereinwerfen und Ragenmusiken, diese jämmerlichen Erkennungszeichen jener Tage, endlich Volksversammlungen mit aufrührerischen Reden und Sturmpetitionen an den Regenten, bis das Militär einschritt und den Berathungen ein Ende machte. Herzog Ernst fühlte den Thron unter seinen Füßen wanken, vom Alter enträufet, fehlte ihm die Energie, der Revolution entgegen zu treten, er gab hier und dort nach, das machten sich die Unzufriedenen zu Nutzen, und drängten immer mehr, bis er zuletzt selbst seine Unmacht fühlte.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 19. April 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	960	955	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	73	72½
Interimsscheine Agio	—	120	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	33	32½
5% Metalliq.-Oblig.	62½	62	Friedr.-Wilh.-Nordb.	38½	38
5% Lmb.(i. S. b. R.)	72½	72½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½	100
4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	95½	95
fl. 250 Loose b. R.	89½	89½	" 3½% ditto	87½	87
fl. 500 ditto	—	165	" fl. 50 Loose	93½	93½
4½% Bethm. Oblig.	62	61½	" fl. 25 Loose	29	28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80	—	Baden. 4½% Obligationen .	101½	101
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	32½	" fl. 50 Loose	66½	65½
1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	39	38½
Holland. 4% Certificate . . .	—	84	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
2½% Integrale . . .	55½	55½	" 4% ditto	—	98
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	85½	85	" 3½% ditto	—	88½
2½% " b. R.	48½	48	" fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
3½% Obligationen .	—	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94	93½
Ludwigsh. - Bexbach	108	107½	" 3½% Oblig. v. 1846	94	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101½	" 3% Obligationen .	—	84½
3½% ditto	85½	84½	" Taunusbahnaktien .	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	82	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
Sardinische Loose .	—	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	85½	85
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	94	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	88	87½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Disconto.	—	2%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'd'or . 10. 7-6	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 46½-45½	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 34
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl. . 1. 47½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.